

AUFBRUCH

18. NOVEMBER BIS 2. DEZEMBER 2018 • 607



WIR MÜSSEN ALLE OFFENBAR WERDEN VOR DEM RICHTERSTUHL CHRISTI.

2. Korinther 5,10 | Wochenspruch ab Sonntag, 18. 11. 2018

Geistlicher Impuls	3
<hr/>	
Inhalt	
Einladung zur Gemeindeversammlung	4
Aus den Gemeindefinanzen	6
Abendmahlskollekte im Dezember	7
Weihnachtsbäckerei am 24. 11. 2018	8
Die Macht der Lieder - der macht die Lieder	9
Innehalten.Abendandachten	10
Erstmalige Verleihung - Lebensort Vielfalt	11
Besucherandrang beim Tag des Herzzentrums	12
Hingehen, wo Gottes Herz schlägt	14
<hr/>	
Termine	
Veranstaltungen Schöneberg	16
Veranstaltungen Wannsee	19
Sport	18
<hr/>	
Persönliches	
Geburtstage Krankenliste	20
<hr/>	
Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen	
(Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	21
<hr/>	
Vermischtes	23
<hr/>	
Impressum	24

WEIHNACHTSFESTKREIS 2018

02. 12., 10.00 Uhr, 1. Advent

08. 12., Weihnachtsfahrt nach Guben

09. 12., 10.00 Uhr, 2. Advent

16. 12., 11.00 Uhr, 3. Advent, Familiengd.

16. 12., 18.00 Uhr, Weihnachtskonzert

20. 12., 15.00 Uhr, Seniorenweihnachtsfeier

23. 12., 10.00 Uhr, 4. Advent

24. 12., 16.00 Uhr, Christvesper

26. 12., 11.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

30. 12., 10.00 Uhr, 1. Son. n. Weihnachten

31. 12., 18.00 Uhr, Altjahresgottesdienst

01. 01., 16.00 Uhr, Neujahrsempfang

LIEBEVOLL ANGESEHEN WERDEN

Wenn alles ans Licht kommt und einer da ist, der freundlich lächelt

Matthias Drodofsky

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangen für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse. 2. Korinther 5, 10

„Die ganze Wahrheit muss ans Licht kommen“ - ja, man kennt diese Forderung besonders dann, wenn wieder ein Skandal in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt ist. Lückenlose Aufklärung wird gefordert, zumindest von jenen, denen die entsprechenden Informationen bislang vorenthalten wurden. Ja, es ist recht und billig, dass man Bescheid wissen möchte über die Verbrechen, skandalösen Ungeheuerlichkeiten und Ungerechtigkeiten. Ob Steuerkandale oder Dieselbetrug, ob Mafia oder gekauftes Sommermärchen, ob NSA oder NSU - Skandale sollen aufgedeckt werden - ganz und vollständig! Wer trägt Verantwortung? Wer hat wann was gewusst? Getan? Verheimlicht?



Aufdeckung und Aufarbeitung sind essentiell dafür, dass Dinge anders und besser gemacht werden können.

Doch da gibt es auch diese andere Seite: das was nicht unbedingt ans Licht kommen soll

oder muss oder darf - „Wenn das ans Licht kommt, dann habe ich ein Problem...“. Große Dinge müssen das gar nicht sein. Nicht jeder hat tatsächlich Leichen im Keller einbetoniert. Nein: bisweilen wäre es ja schon unangenehm, wenn das Gegenüber wüsste, was man tatsächlich über ihn denkt. Das muss nun wirklich nicht ans Licht kommen.

Paulus, der den obigen Vers an die Gemeinde in Korinth geschrieben hat, würde sagen: „Doch, auch das!“ Er schreibt, das alles offenbar werden müsse, d.h. öffentlich oder bekannt gemacht werden muss. Es wird aus dem Verborgenen geholt. Was bei den Skandalen unserer Tage wünschenswert wäre, kann im eigenen Leben doch befremdlich klingen: alles? Alle Dummheiten? Gemeinheiten? Peinlichkeiten? Alles genüsslich auf- und ausgebreitet? Eine umfassende Fehlerkartei? Gutes und Schlechtes nebeneinander auf die Waagschale geworfen?

Es gibt wohl tatsächlich angenehmere Gedankenspiele und Bilder (zumindest für diejenigen unter uns, die auch auf der negativen Seite der Waage manches zu bieten hätten). So mag es kaum verwundern, dass Paulus Worte bisweilen als Drohung gehört wurden bzw. werden. Doch das sind sie nicht: ein Blick in Paulus Gedankengang lohnt an dieser Stelle. Voller Sehnsucht spricht er von seiner Hoffnung, bald bei und mit Gott zu sein. Denn dann, so Paulus, darf er sich ganz von der Liebe Gottes umgeben wissen.

Dass nun alles vor Christus offenbar werden soll, ist für Paulus Ansporn und Trost. Ansporn, weil er von der Gegenwart Gottes erfüllt

ist und aus dieser Gegenwart heraus leben möchte. Das Urteil seiner Mitmenschen, verliert an Bedeutung. Ob, bzw. wie sie seine Taten beurteilen - was kümmert es ihn. Orientierung für sein Handeln ist nicht die Bewertung durch seine Mitmenschen, sondern einzig die Ausrichtung auf Gott. Das bedeutet für ihn, dass er nicht auf den eigenen Vorteil bedacht sein musste, nicht versuchen musste, sich aus der Verantwortung zu stehlen, nicht versuchen musste, in einem besseren Licht dazustehen, dass er zu seinen Fehlern stehen konnte. Eine Haltung, die mir in oben genannten Skandalen zumindest nicht deutlich aufgefallen war.

Trost ist diese Vorstellung für ihn, weil er sich

von Christus geliebt weiß. Der, der sich seine - Paulus - Taten ansehen wird, ist der, der sie mit der größtmöglichen Liebe ansieht. Einen liebevolleren Blick gibt es für Paulus nicht.

Einen liebevolleren Blick gibt es auch heute nicht. Auch wenn die Vorstellung einer umfassenden „Taten-Kartei“ religionsgeschichtlich verstanden werden will, ist der Gedanke, mit seinem ganzen Leben liebevoll angesehen zu werden, immer noch beides: Ansporn und Trost.

Alles wird offenbar vor Christus - vielleicht spornt er an dieser Gedanke: zur Wahrheit und zum liebevollen Blick auf das eigene Leben.

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 6. Dezember 2018, 19.30 Uhr

Udo Schmidt, Gemeindeleiter

Herzliche Einladung zu einer **Gemeindeversammlung am 6. Dezember 2018, 19.30 Uhr**, mitten in der Adventzeit. Es gibt einerseits viel zu berichten und andererseits sind wichtige Entscheidungen zu treffen. Im Juni dieses Jahres hatten wir zwei Gemeindeversammlungen in denen über die geplante Fusion der Immanuel Diakonie mit dem Albertinen Diakoniewerk in Hamburg berichtet und entschieden wurde. In diesem Zusammenhang wurden Satzung und Wahlordnung der Gemeinde geändert. In dieser Gemeindeversammlung wird über den aktuellen Stand der Maßnahmen der Fusion berichtet.

Außerdem sind gemäß der geänderten Satzung acht Personen zu bestätigen, die von der Gemeindeleitung als Mitglieder des Aufsichtsrates der neuen Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH vorgeschlagen wurden; es ist eine Bestätigungswahl und Briefwahl ist möglich.

Von der Gemeindeleitung werden folgende

Personen vorgeschlagen: **Christoph Ehmer, Prof. Dr. Ralf Dziewas, Prof. Dr. Wolfgang Heinrich, Norbert Groß, Michael Noss, Jürgen Roß, Dr. Christian Hessel, Jürgen Witzemann.**

Die Wahlperiode der Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt 5 Jahre. Mindestens die Hälfte der vorgeschlagenen Personen müssen Mitglieder der Gemeinde sein. Von den o.g. vorgeschlagenen Personen gehört lediglich Prof. Dr. Ralf Dziewas nicht zu unserer Gemeinde. Er ist Mitglied der EFG in Bernau, Prorektor der Theologischen Hochschule Elstal und dort für den Bereich Diakoniewissenschaften und Sozialtheologie verantwortlich. Die übrigen vorgeschlagenen Personen gehören zur Gemeinde in Schöneberg, sie sind sicher bekannt oder können direkt angesprochen werden.

Die Bestätigungswahl wird gemäß der Wahlordnung von der Wahlkommission durchgeführt und dazu gehört auch die Briefwahl; d. h.

Briefwahlunterlagen stehen ab Sonntag, 18. 11. 2018 zur Verfügung. Die Frist für die Abgabe von Briefwahlunterlagen bei Mitgliedern der Wahlkommission endet am 5. Dezember 2018, 24.00 Uhr. Es gehören folgende Personen zur Wahlkommission: Roy J. Noack (Vorsitz), Matthias Blum, Kornelia Noss, Sabine Weist.

Die Täuflinge der Taufe vom 21. 10. 2018 sollen als Mitglieder in die Gemeinde aufgenommen werden. Außerdem haben sich bei den Pastoren weitere Personen gemeldet, die gerne in die Gemeinde aufgenommen werden möchten.

Mehrfach haben wir angekündigt, dass es nach der Beseitigung von Bauschäden, die durch den Wassereinbruch im Sommer des letzten Jahres entstanden waren, Umbaupläne für das Kellergeschoss geben soll. Hierzu werden wir erste Planungen vorstellen und wir hoffen sehr, dass wir bald die Entscheidungsreife herstellen können, damit diese Räume wieder genutzt werden können.

Die Gemeindeleitung wird am 26./27. 11. 2018 zu einer Klausur in Wittenberg sein. Über diese Klausur und weitere Punkte aus der Arbeit der Gemeindeleitung soll berichtet werden.

Zur Gemeindeversammlung sind grundsätzlich alle, die am Gemeindeleben teilnehmen, eingeladen. Entscheidungen werden mit den Stimmen der Gemeinemitglieder getroffen.

Vorläufige Tagesordnung 7. Gemeindeversammlung 2018

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße, K.d.ö.R.

Donnerstag, 06. 12. 2018 um 19:30 Uhr

1. Vorstellung und Feststellung der Tagesordnung
2. Protokollannahmen - Protokolle der 5. und 6. Gemeindeversammlung vom 26.06. und 23.09.2018
3. Bericht über den Stand der Maßnahmen zur Fusion von Immanuel Diakonie und Albertinen Diakoniewerk, Hamburg zum 01. 01. 2019
4. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates der Immanuel Albertinen Diakonie gGmbH
5. Aufnahme von neuen Mitgliedern
6. Informationen über Bau- bzw. Umbaupläne
7. Berichte aus der Gemeindeleitung; u.a. aus der Klausur 2018
8. Verschiedenes

VERGESSEN - VERLOREN - GEFUNDEN

Es ist mal wieder soweit. Der Berg von vergessenen und verlorenen Kleidungs- und Schmuckstücken, Spielzeug sowie Haushaltsgegenständen aller Art ist auf ein Maß angewachsen, das unsere Lagerkapazitäten übersteigt. Nach dem Motto „Lagerräumung – Alles muss raus“ stellen wir unsere Sammlung **ab Sonntag, den 18.11. für drei Wochen** im Restaurant aus. Ein prüfender Blick lohnt sich!

Nicht abgeholte Gegenstände werden anschließend an Bedürftige verschenkt.

AUS DEN GEMEINDEFINANZEN

Im Segen säen

Jürgen Witzemann

Der Lehrtext aus den Losungen vom letzten Montag steht in 2. Korinther 9,6 und lautet: „Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen.“ Michael Noss hat uns in einer Andacht darauf aufmerksam gemacht, dass der zweite Teil des Verses nicht etwa lautet: „und wer da reichlich sät, der wird auch reichlich ernten“. Es geht dem Schreiber des Korinther-Briefes hier offensichtlich nicht um den Vergleich mit einer Investition von Geld, für die man eine möglichst hohe Rendite erzielen will. Sondern es geht um den Segen Gottes, der sich nicht berechnen lässt und der sich unseren wirtschaftlichen Maßstäben entzieht.

Ich habe im weiteren darüber nachgedacht, was es für uns wohl bedeuten könnte, im Segen zu säen und zu ernten. Vielleicht sind es ja die vielen Möglichkeiten und Chancen, die wir in der Schöneberger Gemeinde haben. Wie setzen wir uns persönlich ein, wie intensiv nutzen wir die vorhandenen Räumlichkeiten, die vielfältigen technischen Möglichkeiten, die Begabungen die wir als Mitarbeiter haben, um die Gemeindearbeit zu fördern? Um Menschen zu erreichen, die auf der Suche nach dem Sinn ihres Lebens sind, und die bei uns das Evangelium und die Liebe Gottes kennen lernen.

Ist es vielleicht sogar so, dass Gott uns schon längst seinen Ernte-Segen geschenkt hat? Und nun darauf wartet, dass wir als die Beschenkten ihm antworten und die uns anvertrauten „Pfunde“ auch wirklich einsetzen?

Die Gemeinde-Finanzen sind im Monat Oktober dem bisherigen Jahrestrend weiter gefolgt. Die Monats-Spenden in

Höhe von 68.589 € liegen um 2,4 % unter dem Oktober 2017, seit Jahresbeginn beträgt der Rückgang - 6,8 %. Die Finanzierungs-Lücke im Gemeindehaushalt 2018 ist damit noch größer geworden.

Positiv hat sich das Erntedankopfer entwickelt. Durch einige erfreuliche Spenden im Oktober ist der aktuelle Stand bei 28.536 € und damit leicht über dem Ergebnis von 2017. 103 namentliche Spenden haben zu diesem guten Resultat geführt; letztes Jahr waren es noch 108.

Die Kollekte vom Abendmahlssonntag Anfang November belief sich auf 791 €; sie ist für die Bahnhofsmision bestimmt. Die entsprechenden Kollekten der beiden letzten Monaten beliefen sich auf 599 € (zweckgebunden für den Winterspielplatz) bzw. 1.319 € (für das Beratungs-Café von NEUSTART e. V.).

Herzlichen Dank allen, die die Gemeinde durch ihre regelmäßigen oder auch einmaligen Spenden unterstützen und damit die Gemeindearbeit in all ihren segensreichen Aktivitäten ermöglichen.



ABENDMAHLSKOLLEKTE IM DEZEMBER

Mercy Ships, die Gnadenschiffe

Birgit Hühne



**Mercy
Ships**

Millionen Menschen auf der Welt leben heute mit unzureichendem oder fehlendem Zugang zu medizinischer Versorgung. In Deutschland kamen 2012 auf 100.000 Menschen rund 390 Ärztinnen und Ärzte - in Westafrika dagegen waren es nur 10.

Mercy Ships will genau an diesem "Ungleichgewicht ansetzen" und betreibt deshalb eines der größten privaten Hospitalschiffe der Welt. Auf der „Africa Mercy“ werden Operationen und medizinische Hilfe kostenlos angeboten. Die medizinischen und nicht-medizinischen Mitarbeitenden des Schiffes arbeiten ehrenamtlich und müssen sogar ihre Anreise- und Verpflegungskosten selbst tragen. Alle Schiffe, die Mercy Ships betreibt, werden ausschließlich durch Spendengelder finanziert.

Die Motivation ist der christliche Glaube: "Seit 1978 folgt Mercy Ships dem 2.000 Jahre alten Beispiel Jesu Christi und bringt Menschen Hoffnung und Heilung, die durch entstel-

lende und behindernde Krankheiten, vielfach verstärkt durch extreme Armut, zu Ausgestoßenen ihrer Gesellschaft geworden sind. [...] Mercy Ships möchte den Armen Hoffnung und Heilung bringen und so zum Inbegriff gelebter Nächstenliebe werden." *

Als Gemeinde sind wir Trägerin mehrerer Krankenhäuser und versorgen Menschen in Deutschland medizinisch und auch seelsorgerlich. Da wäre es doch ein tolles Zeichen, wenn wir mit einer reichlichen Abendmahlskollekte im Dezember andere Christen unterstützen, die dort medizinische und seelsorgerliche Hilfe leisten, wo sie mindestens genauso dringend benötigt wird!

* (aus: Mercy Ships Fact Sheets) mehr Informationen unter: www.mercyships.de



WEIHNACHTSFESTKREIS 2018

02. 12., 10.00 Uhr, 1. Advent

08. 12., Weihnachtsfahrt nach Guben

09. 12., 10.00 Uhr, 2. Advent

16. 12., 11.00 Uhr, 3. Advent, Familiengd.

16. 12., 18.00 Uhr, Weihnachtskonzert

20. 12., 15.00 Uhr, Seniorenweihnachtsfeier

23. 12., 10.00 Uhr, 4. Advent

24. 12., 16.00 Uhr, Christvesper

26. 12., 11.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst

30. 12., 10.00 Uhr, 1. Son. n. Weihnachten

31. 12., 18.00 Uhr, Altjahresgottesdienst

01. 01., 16.00 Uhr, Neujahrsempfang

WEIHNACHTSBÄCKEREI AM 24. 11. 2018

Auch dieses Jahr wollen wir selbst gebackenes Adventsgebäck zum Kaffee nach den Gottesdiensten im Advent anbieten.

Dazu möchten wir am 24. November, in der Zeit von 13 Uhr bis 19 Uhr, in der Gemeindegüche mit euch zusammen Teig kneten, Plätzchen ausstechen, Kipferl rollen, und dabei plaudern und Freude haben.

Das Gebäck wird dann an den folgenden vier Adventssonntagen zum Kaffee / Tee gereicht.

Wer Lust auf gemeinsames Backen hat, merkt sich bitte den Termin und macht sich schon Gedanken, sucht nach leckeren Rezepten, putzt die Förmchen und legt das Nudelholz bereit.

Termin: 02.12.2017, 14 Uhr bis 19 Uhr



Ort: Gemeinde-Restaurant

Mitbringen: Alles was ihr für eure Plätzchen braucht, Teig (möglichst schon fertig), Geräte, Küchenschürze.

Ich freue mich schon mit euch gemeinsam zu backen. Euer Stephan Zeidler

DAS NEUE JAHRESPROGRAMM IST DA!

Auch 2019 wieder mit spannenden Angeboten!

Wie in jedem Herbst erhalten die Gemeinden des Bundes Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden das neue Jahresprogramm der Evangelisch-Freikirchlichen Akademie Elstal zugeschickt. Die Veranstaltungen sind den Themenfeldern Gottesdienst und Gemeindepraxis, Leitung und Gemeindeentwicklung, Mission und Integration, Seelsorge und Psychologie, Theologie und Gesellschaft sowie Familie und Generationen zugeordnet.

In den sechs Themenfeldern finden sich Angebote für alle Altersklassen und Interessensschwerpunkte. Es ist auch möglich, Referenten und Referentinnen in die Gemeinden vor Ort einzuladen und einen individuellen Workshop zu gestalten. Sprechen Sie uns an (akademie@baptisten.de oder Tel. 033234 74-168)!



DIE MACHT DER LIEDER - DER MACHT DIE LIEDER

„Jetzt“ die erste Solo-CD von Jonny Götze

Hallo, ich bin Jonny Götze. Zusammen mit den vielen musikalischen Talenten aus der Gemeinde, mache ich manchmal sonntags Musik. Ab und zu unterstütze ich den Gottesdienst auch als Liedermacher mit meinen eigenen Kompositionen und Texten. Musik und Kirche – dass kenne ich aus meiner Kindheit. Mein Vater war Baptisten-Pastor. In den Kirchenräumen stand immer irgendwo ein Instrument auf dem ich mich ausprobieren konnte.

„Die Macht der Lieder“ entdeckte ich bereits als Jugendlicher, in dem ich meinen Gefühlen durch eigene Kompositionen und Texten einen Ausdruck gab. Die erste Liebe, der frühe Tod meines Vaters, Trauer, Freude und Glück, Fragen und Antworten, Unentschlossenheit und Entscheidungen – all das bekam und bekommt durch die eigene Musik einen Raum, eine Tiefe, aber auch eine Fröhlichkeit.

Ich mache schon sehr lange Musik, trotzdem erscheint erst jetzt, mit Mitte 50, mein erstes Soloalbum. Diesen langen Zeitraum zeige ich auch auf dem Titelbild meiner CD. Links als Jugendlicher, rechts der Jonny, der ich heute bin. Die Gitarre ist übrigens noch dieselbe und auch der Fotograf (mein bester Freund aus Stuttgart) hat 1982 und jetzt das Foto gemacht.

Im April diesen Jahres lernte ich die beiden Ausnahmemusiker Anne de Wolff und ihren Mann, Ulrich Rode, aus Hamburg kennen. Zusammen arrangierten und produzierten wir in ihrem Bluhousestudio einige meiner Lieder. Viele der Stücke die jetzt auf dem Album sind, habe ich auch schon in unserer Gemeinde gesungen.

Die Ideen und Themen für meine Lieder bekomme ich aus dem Leben und möchte diese auch dem Leben zurückgeben. Manchmal gelingt das auf wunderbare Weise. Erst neulich bekam ich eine Mail von einer Pfarrerin. Sie hatte mein Lied „Drei kleine Worte“ beim ZDF Gottesdienst gehört, der letztes Jahr aus Schöneberg übertragen wurde. Bei der Vorbereitung für eine Predigt erinnerte sie sich jetzt an das Lied und wollte von mir den Text haben. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich „Drei kleine Worte“ zum ersten Mal in Schöneberg singen durfte. Das Lied habe ich vor über 10 Jahren im Umfeld einer Hochzeit geschrieben und natürlich ist es auch auf dem Album.

Die CD heißt JETZT, wie der erste Titel. Dieser ist eine Hommage an den Augenblick, an den Moment, in dem sich Vergangenheit mit dem wunderbaren Geschenk Zukunft vereint. An einer Stelle im Lied singe ich: „Das Gestern und das Morgen, alles ist vernetzt, Vergangen-



heit und Zukunft vereint sich in dem Jetzt. In jedem Augenblick erleben wir, ein neues Jetzt und hier.“ Vielleicht gelingt es mir ja, Euch mit meiner Musik und meinen Texten einen schönen Augenblick, ein ganz besonderes JETZT zu schenken.

Auf meiner Homepage (www.jonnygoetze.de) könnt ihr in jeden der 10 Titel kurz Reinhören. Das Album kostet 15,- Euro und ist auch in unserem Bücherladen Seitenweise erhältlich. Vielen Dank, das so viele von Euch mich zu diesem Schritt ermutigt haben.

CD-AKTION FÜR DEN JUGENDRAUM

Irgendwann fiel mir auf, dass ich CDs aus meiner Sammlung schon lange nicht mehr in der Hand hatte. Alle Musik habe ich inzwischen auf Festplatten. Ich will meine CDs nicht einfach wegwerfen und biete sie in der Gemeinde auf Grabbeltischen an. Wer eine CD haben möchte, kann sie mitnehmen. Gut fände ich, wenn für jede **CD 1,-- €** gezahlt würde. Das Geld soll in die **Renovierung des Jugendraums** einfließen. Demnächst biete ich auch meine Hörbücher an. Ebenfalls für den Jugendraum! Gruß, Michael Noss



INNEHALTEN.ABENDANDACHTEN

Wochenstart aus besonderer Haltung heraus

Die neue Woche aus einer Haltung der Kontemplation beginnen; dazu sollen die **Abendandachten „Innehalten.“** dienen.

An folgenden Terminen wollen wir uns jeweils um 18.30 Uhr treffen, zum Innehalten:

- 04.11. Herbstwind. Wetterfeste Perspektiven.
- 25.11. Durststrecken. Neue Quellen finden.
- 27.01. Friedensjäger. Auf der Jagd nach Frieden Beute machen.
- 24.02. Zwischenbilanzen. „Wie misst ihr eigentlich Leistung im Glauben?“
- 17.03. Ausklang. Wir sehen uns wieder: Hoffnung braucht ein Datum.



ERSTMALIGE VERLEIHUNG DES QUALITÄTSSIEGELS LEBENSORT VIELFALT

Seniorenzentrum Schöneberg ist Modellprojekt für LSBTI*-sensible Pflege

Dr. Jenny Jörgensen | IMMANUEL.PRESSE

Als bundesweit erste Pflegeeinrichtung erhielt das Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg am Mittwoch, 14. 11. 2018, von der Schwulenberatung Berlin das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Qualitätssiegel „Lebensort Vielfalt“ für LSBTI*-sensible Pflege.

Ziel des Qualitätssiegels mit dem Motto „Jede Liebe – jeder Körper – gut gepflegt“ ist es, kultursensible Pflege von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen zu fördern und Pflegeeinrichtungen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt zu öffnen. Denn aufgrund jahrelanger Kriminalisierung, Pathologisierung und Ausgrenzung von LSBTI* fürchtet eine Mehrheit von ihnen auch Diskriminierung und Isolation im Alter. Um das Siegel zu erhalten, musste das Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg mindestens 80 Prozent von 120 Kriterien erfüllen, die die Schwulenberatung Berlin gemeinsam mit der LSBTI*-Community entwickelte.

Leuchtturmprojekt

„In Anbetracht dessen, dass homo- und transfeindliche Übergriffe längst noch nicht der Vergangenheit angehören, sehe ich unser Engagement hin zu einer LSBTI*-freundlichen Pflegeeinrichtung auch als eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft“, betonte Ralf Schäfer, Leiter des Immanuel Seniorenzentrums Schöneberg. Die Pflegeeinrichtung ist fester Bestandteil des vielfältigen Lebens im Berliner Bezirk Schöneberg-Tempelhof.

Die Staatssekretärin im BMFSFJ Juliane Seifert erklärte: „Unsere Gesellschaft ist bunt. Das ist gut so. Deshalb sind Betreuungs- und Pflegekonzepte so auszurichten, dass sie von



Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und sexueller Orientierung akzeptiert und genutzt werden. Die Verleihung des ersten Qualitätssiegels „Lebensort Vielfalt“ an das Immanuel Seniorenzentrum Schöneberg ist ein großer Schritt hin zu einer Pflege, die auch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt berücksichtigt.“ Christiane Viere, Unterabteilungsleiterin in der Abteilung Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege im BMFSFJ sagte, die Pflegeeinrichtung sei ein „Leuchtturmprojekt“.

Marcel de Groot, Geschäftsführer der Schwulenberatung Berlin hob hervor: „Mit dem Qualitätssiegel wollen wir Pflegeeinrichtungen etwas anbieten, das sie tun können, um sich für die Zielgruppe zu öffnen. Ich bin überzeugt davon, dass es nicht nur ein Siegel für LSBTI*-Menschen ist, sondern auch allen anderen zugutekommt.“

BESUCHERANDRANG BEIM TAG DES HERZZENTRUMS

26. Tag des Herzzentrums in Bernau | Rund 450 Gäste kamen

Dr. Jenny Jörgensen | IMMANUEL.PRESSE

Rund 450 Gäste vor Ort und Tausende via Internet informierten sich über bakterielle Entzündungen des Herzens

Der 26. Tag des Herzzentrums am 10. November 2018 in Bernau bei Berlin lockte mit seinem für Laien und Experten gleichermaßen informativen Format rund 450 Gäste in die Aula des Paulus-Praetorius-Gymnasiums. Tausende weitere folgten den live aus den Hybrid-Herzoperationssaal und dem Hybrid-Herzkatheterlabor übertragenen Eingriffen via Livestream im Internet. Thema war Endokarditis, bakterielle Entzündungen der Herzklappen. Die Experten aus der Herzchirurgie, Kardiologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin sowie aus der Pflege stellten Ursachen, Behandlungsmöglichkeiten und Prophylaxe von Endokarditis vor und betonten die Wichtigkeit von Hygiene.

Das Team der Herzchirurgie tauschte bei einem 68-jährigen Patienten eine stark von Bakterien zerstörte Herzklappe aus und entfernte den gefährlichen Bakterienrasen. „Das erfordert eine sehr anspruchsvolle Operation, die nur sehr erfahrene Herzchirurgen mit ihrem Team durchführen können“, erläuterte Prof. Dr. med. Johannes Albes, Chefarzt der Abteilung für Herzchirurgie am Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg. „Endokarditis wird von Keimen verursacht, die normalerweise nicht ins Blut gelangen“, sagte Professor Albes. Betroffen seien vor allem ältere Menschen mit schwerwiegenden Nebenerkrankungen wie Diabetes oder Nierenschwäche. Einige hätten bereits eine

Operation am Herzen hinter sich und trügen Herzklappen, Herzschrittmacher oder Defibrillatoren in sich. Häufig verschlechterten Medikamente die Immunabwehr. „Der Körper kann Bazillen, die in das Blut gelangen, nicht schnell genug abtöten. Diese nisten sich dann bevorzugt auf den Herzklappen oder auch an eingesetzten künstlichen Systemen ein. Dort kapseln sie sich ab, vermehren sich und zerstören nach und nach das umliegende Gewebe“, so Albes. Im Hybrid-Katheterlabor entfernte das Team der Kardiologie bei einem 74-jährigen Patienten einen von Bakterien besiedelten Herzschrittmacher mit mehreren zum Teil verwachsenen Sonden. „Wenn ein Gerät von Bakterien befallen ist, muss es raus. Sonst entsteht Lebensgefahr“, erklärte Prof. Dr. med. Christian Butter, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie.

Die übermäßige Gabe von Antibiotika in der Humanmedizin und vor allem in der Tiermast führe zur Entwicklung multiresistenter Keime, die die Behandlung von Endokarditis erschwerten und die Fallzahlen ansteigen ließen,



erklärte Dr. med. Georg Fritz, Chefarzt der Abteilung für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie. „Wenn Sie einen normalen Schnupfen haben, verzichten Sie auf Antibiotika“, riet Dr. Fritz. „Im Krankenhaus dürfen wir nicht zu viel und nicht zu wenig Antibiotika geben. Wir haben Leitlinien, die uns helfen, zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Antibiotika in der richtigen Dosierung zu verabreichen.“ Der Anteil an Infektionen mit multiresistenten Keimen liege am Immanuel Klinikum Bernau Herzzentrum Brandenburg deutlich unter dem Bundesdurchschnitt, hob Dr. Fritz hervor.

Das Hygieneteam stellte das Bündel an Hygienemaßnahmen vor, mit dem es dem Herzzentrum Brandenburg gelingt, Wundinfektionsraten sehr gering zu halten. So erhalten Patienten im Vorfeld einer geplanten Operation eine antibakterielle Waschlotion und eine antibakterielle Nasensalbe, mit denen sie ihren Körper an fünf Tagen vor dem Eingriff selbst zu Hause

reinigen. Die normalerweise unbedenkliche Keimbeseidung der Haut könne so effektiv reduziert werden, erklärten Pflegedirektorin Birgit Pilz und die Leitende Hygienefachkraft Marion Baldy. „Die wichtigste Maßnahme ist und bleibt aber die Handhygiene im Krankenhaus. Wir sind sehr stolz drauf, dass das Klinikum bereits seit vier Jahren das Zertifikat der Aktion saubere Hände hat“, so Marion Baldy.

Weil Handhygiene nicht nur im Krankenhaus wichtig ist, erhielt jede Besucherin und jeder Besucher des 26. Tags des Herzzentrums ein Fläschchen mit Handdesinfektionsmittel. Unter Schwarzlichtlampen konnten sie vor Ort sofort den Praxistest machen und prüfen, ob sie ihre Hände effektiv von Keimen gesäubert hatten.

Eine Bildergalerie vom 26. Tag des Herzzentrums finden Sie demnächst auf der Internetseite des Herzzentrums Brandenburg: <http://herzzentrum.immanuel.de/home/>



NEUE TERMINE 2019!

MIR SIND
MENSCHEN ANVERTRAUT.

Ein Workshop für alle, die bewusst Führung und Verantwortung übernehmen.

Als Führungskraft gehen Sie voran, Sie geben die Richtung vor, und Ihr Stil trägt die Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen an 2,5 Seminartagen neue Sichtweisen und Erfahrungen z. B. für die Themen Kommunikation, Konfliktlösung und Motivation.

Termine 2019: 20.–22. Januar und 18.–20. August

Ort: Seminarraum der Baptisten Schöneberg

Kosten pro Person: 490,- Euro inkl. Pausenverpflegung und Mittagstisch
15% Rabatt für Mitglieder der Baptisten Schöneberg

Trainer*in: Martina Jänicke und Johannes Götze

Kontakt und Anmeldung: www.mj-business.de/seminare/

HINGEHEN, WO GOTTES HERZ SCHLÄGT!

AmPuls-Konferenz - 18. 01. bis 20. 01. 2019 in Hannover

aus: BUND Aktuell 11/2018



Die AmPuls-Konferenz ist ein inspirierender Start in das neue Jahr und macht Lust auf Gottes Mission in der Welt. Ein Wochenende mit knackigen Impulsen, vertiefenden Seminaren und viel Zeit zur Begegnung mit Gott und anderen Menschen. Hingehen, wo Gottes Herz schlägt - das ist mehr als nur ein Thema. Wir wollen die Vielfalt der Mission entdecken und feiern, das Herz Gottes spüren und am Puls der Zeit sein. Wie können wir das Evangelium so weitergeben, dass es wirklich als frohe Botschaft ankommt? Dieser Frage stellen sich das Team Dienstbereich Mission und zahlreiche Referenten unter dem doppelsinnigen Motto: Sag's einfach!

Vorkonferenz „Gründer:Zeit“

Bereits am Freitag um 10:00 Uhr beginnt die Vorkonferenz „Gründer:Zeit“. Sie soll Gründern helfen, ihre Projekte auf die nächste Ebene zu bringen. Sie soll potentielle Gründer ermutigen, ihren Ideen strukturiert nachzugehen und herauszufinden, ob aus ihrer Idee das nächste Gemeindegründungsprojekt wird. Es soll Interessierten die Möglichkeit geben, Gründer kennen zu lernen und sie mit ihren Ressourcen und Begabungen zu unterstützen. Die Kosten dafür betragen 20 Euro.

Alle Diakonieinteressierten treffen sich wieder vorab zu einer Exkursion

Diesmal geht es zum Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.

Das Diakoniewerk entstand aus einer diakonischen Arbeit der Gemeinde, mittlerweile gibt es vielfältigen Einrichtungen der Arbeitsfelder der Bildung, Pflege und Beratung. Das Diakoniewerk wird die vielfältige Arbeit vorstellen und besonders die Arbeit von return, der Fachstelle Mediensucht. Diese wird einen kreativen Impuls geben zu ihrer Präventions- und Beratungsarbeit.

Wir treffen uns um 13:00 Uhr im Seminarraum des Diakoniewerks Kirchröder Turm e.V. | Kirchröder Str. 46 | 30559 Hannover und fahren von dort gegen 17:15 Uhr zur AmPuls-Konferenz in die EFG Walderseestraße. Die Teilnahme am Vortreffen Diakonie ist kostenlos.

Programm:*Freitag:*

18:00 Uhr Abendessen | 19:00 Uhr Willkommensrunde | 19:30 Uhr Referat Tobias Faix: „Über Gott kann ich (nicht) reden!“

Samstag:

9:00 Uhr Lobpreis und Bibelarbeit Tobias Faix
11:30 Uhr Workshops zu Spiritualität (Liste mit Beschreibung zum Download)

geplant:

- Straßenexerzitien
- Gebet kennt viele Sprachen
- Herzensgebet
- Ora et labora – dein Reich komme
- Betrachtendes Bibellesen
- Bibel teilen
- Gott begegnen mit persischen Christen
- Praying in colours
- Worship

13:00 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr XTalk (mit Mihaela Münch, Jens Stangenberg und Grenna Kaiya)

16:30 Uhr Workshops für die Praxis (Liste mit Beschreibung zum Download)

geplant:

- Intentionale Predigtserien konzipieren und durchführen
- Sag's einfach! Wie Leichte Sprache dabei hilft...
- EvangelisTisch
- Gemeinde neu denken und wagen
- Exkursion zum „Austausch – mehr als ein soziales Kaufhaus“ in die Voßstraße 38
- Komplex denken, einfach reden! Sag's einfach in der Predigt!
- Deutsch-Persische Gemeindeentwicklung

- Netzwerk gegen Menschenhandel
- „Gemeinde interkulturell“ – Modelle und Schritte
- Asylfragen
- Sag's online - Inhalte per Podcast auf's Ohr
- Evangelium Explosiv
- Einfach mal rausgehen - Niedrigschwellige Glaubenskurse an ungewöhnlichen Orten

18:00 Uhr Abendessen

19:30 Uhr AmPuls vor Ort - inspirierende Einblicke

ab 21:00 Uhr Lounge

Sonntag:

10:00 Uhr Gottesdienst mit der Gemeinde Hannover-Walderseestraße

Hauptreferent: Dr. Tobias Faix, Professor für Praktische Theologie an der CVJM-Hochschule in Kassel, Leiter des Masters „Transformationsstudien: Öffentliche Theologie & Soziale Arbeit“

„Kirche ist eine Hoffnungsgemeinschaft mitten in dieser Welt, in der das Reich Gottes bruchstückhaft unter uns sichtbar wird und Gottes Gerechtigkeit immer wieder gemeinsam eingeübt werden kann.“

Leitung: Joachim Gnep und das Team vom Dienstbereich Mission

Preis: 50 Euro (inkl. Verpflegung); Gruppenrabatte ab 5 Personen aus der gleichen Gemeinde

VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 18. November 2018

- 9:30 Gemeindefrühstück
 11:00 Gottesdienst | Predigt: Dagmar Wegener
 11:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
-

Montag, 19. November 2018

- 12:00 Suppenküche
 18:30 Bläserchor
-

Dienstag, 20. November 2018

- 10:30 Seniorenhauskreis
 12:00 Suppenküche
 16:00 Hausaufgabenhilfe
-

Mittwoch, 21. November 2018

- 15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille
-

Donnerstag, 22. November 2018

- 15:00 Winterspielplatz
-

Freitag, 23. November 2018

- 17:30 Teenkreis
 17:00 Klausur der Gemeindeleitung in Wittenberg
-

Samstag, 24. November 2018

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiteter Deutschunterricht (B2)
 15:00 Pfadfinder
 18:00 Yougend
-

Sonntag, 25. November 2018

- 10:00 Gottesdienst | Ewigkeitssonntag | Predigt: Michael Noss
 10:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“ und gemeinsames Mittagessen
-

Montag, 26. November 2018

- 12:00 Suppenküche
 12:00 Mobile Beratung für Arbeitslose
 18:30 Bläserchor
-

Dienstag, 27. November 2018

- 12:00 Suppenküche
 16:00 Hausaufgabenhilfe
-

Mittwoch, 28. November 2018

- 15:00 Winterspielplatz
 16:00 Hausaufgabenhilfe
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille
-

Donnerstag, 29. November 2018

- 15:00 Winterspielplatz
-

Freitag, 30. November 2018

- 17:30 Teenkreis
 19:00 Bibelkreis
-

Samstag, 1. Dezember 2018

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining
 10:30 Erweiteter Deutschunterricht (B2)
 15:00 Pfadfinder
 18:00 Yougend
-

Sonntag, 2. Dezember 2018

- 10:00 Gottesdienst zum 1. Advent mit Abendmahl | Predigt: Dagmar Wegener
 10:00 Kindergottesdienst
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
-

ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Sonntag, 18. November 2018

13:00 Gottesdienst | Predigt: Mawete Garcia | Übersetzung ins Portugiesische und Deutsche

13:00 Kindergottesdienst

Donnerstag, 22. November 2018

17:00 Gebetskreis

Samstag, 24. November 2018

14:00 Frauenchor

16:00 Gebetskreis

18:00 Bandprobe

Sonntag, 25. November 2018

13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung in Lingala und Deutsch

13:00 Kindergottesdienst

Donnerstag, 29. November 2018

17:00 Gebetskreis

Samstag, 1. Dezember 2018

14:00 Frauenchor

15:00 Frauentreff

16:00 Gebetskreis

18:00 Bandprobe

Sonntag, 2. Dezember 2018

13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung ins Portugiesische und Deutsche

13:00 Kindergottesdienst

Domingo, 18. Novembro 2018

13:00 Culto de louvor | Pregador: Mawete Garcia | Tradução Alemã e Portuguesa

13:00 Culto da escola dominical

Quinta-feira, 22. Novembro 2018

17:00 Célula de oração

Sábado 24. Novembro 2018

14:00 Coro das mulheres

16:00 Célula de oração

18:00 Ensaio da banda musical

Domingo 25. Novembro 2018

13:00 Culto de louvor | Pregador: Simão D. Fulama | Tradução Lingala e Alemã

13:00 Culto da escola dominical

Quinta-feira, 29. Novembro 2018

17:00 Célula de oração

Sábado 1. Dezembro 2018

14:00 Coro das mulheres

15:00 Encontro das Mulheres

16:00 Célula de oração

18:00 Ensaio da banda musical

Domingo, 2. Dezembro 2018

13:00 Culto de louvor | Pregador: Simão D. Fulama | Tradução Lingala e Alemã

13:00 Culto da escola dominical

PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die **Persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh** (Mojdeh bedeutet „Die gute Nachricht“) trifft sich **jeden Sonntag, 13:00 Uhr**, zu einem **persischen Gottesdienst**.

Der Bibelkreis findet ebenfalls **jeden Mittwoch, 17:00 - 20:00 Uhr**, statt.

در کلیسای فارسی زبان مژده هر یکشنبه از ساعت ۱۳:۰۰ ظهر عبادتی به زبان فارسی برگزار می باشد.

همچنین جلسه کتاب مقدس و درس غسل تعمید در روزهای یکشنبه از ساعت ۴ تا ۵:۳۰ برگزار می باشد.

محل برگزاری عبادت در آدرس زیر می باشد.

KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Sonntag, 18:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

SPORT IN SCHÖNEBERG

Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

Donnerstags

17:00 – 19:00

19:30 – 21:30

19:30 - 21:30

Badminton

Klettern

Volleyball-Wettkampf-training

Freitags

19:00 – 21:00

Basketball

VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

Sonntag, 18. November 2018

10:00 Erinnerungsgottesdienst, gemeinsam mit dem Diakonie-Hospiz Wannsee | Predigt: Angelika Behm
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé

Dienstag, 20. November 2018

10:00 - Warme Mahlzeit
13.30

Mittwoch, 21. November 2018

10:00 Deutschkurs
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
16:30 Bibelkurs mit Übersetzung (Farsi)
19:00 Ökumenischer Buß- und Betttagsgottesdienst mit anschl. Beisammensein bei Wein und Brot
Bitte beachten: der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr!

Donnerstag, 22. November 2018

19:30 Chorprobe

Sonntag, 25. November 2018

10:00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag | Predigt: Matthias Drodofsky
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé
18:30 Innehalten.Abendandacht: Durstrecken. Neue Quellen finden

Dienstag, 27. November 2018

10:00 - Warme Mahlzeit
13.30

Mittwoch, 28. November 2018

10:00 Deutschkurs
15:00 Erweiterter Deutschunterricht (B2)
16:30 Bibelkurs mit Übersetzung (Farsi)
19:30 Bibelgespräch | Auf den Spuren Jesu im Markusevangelium: Die Botschaft geht weiter

Donnerstag, 29. November 2018

19:30 Chorprobe

Sonntag, 2. Dezember 2018

10:00 Adventsgottesdienst mit Abendmahl | Predigt: Matthias Drodofsky
parallel Kindergottesdienst
anschließend Kirchencafé
anschließend Weihnachtsmarkt in Wannsee mit einem Stand der Gemeinde

GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

Liebe Gemeinde,

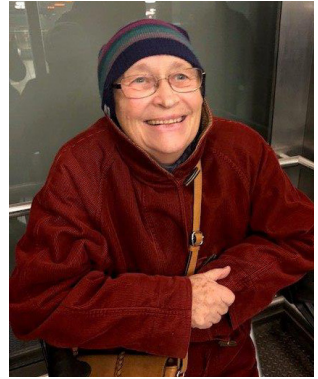
am 14. Oktober konnte ich nach längerer Zeit wieder im Gottesdienst sein und darüber habe ich mich sehr gefreut.

"Welch ein Freund ist unser Jesus", war das Lied, das ich am Samstag davor für mich neu entdeckte und gleich zu Beginn des Gottesdienstes am Sonntag erklang es wieder.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die für mich beten und immer wieder nach mir fragen. Das tut so gut.

Gott segne euch alle und unsere Gemeinde

Reinhild Boros



ZUR ZEIT BITTE **KEINE** KLEIDERSPENDEN MEHR!

Im Moment brauchen wir **KEINE** weiteren Kleiderspenden für Ukraine bzw. Molkenberg und Guben. Auch die Leute der persischen Gemeindegruppe sind zur Zeit gut ausgestattet. Wir danken allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Gott segne Euch dafür!

WOCHENENDE FÜR ANGEHÖRIGE

„**Mein Sohn ist schwul!**“ – „**Meine Tochter lesbisch!**“ – „**Und nun?**“

Ein Wochenende für Angehörige homosexueller Menschen

Wie ergeht es Eltern, aber auch Ehepartnern, Kindern, Geschwistern, wenn sie erfahren, dass ein naher Angehöriger homosexuell ist? Mit ihrem inneren Erleben, ihren Gefühlen und Gedanken, mit ihren Fragen, Enttäuschungen und ihrem inneren Ringen um Orientierung bleiben sie in Gemeinden oft allein. Das Seminar möchte deshalb für Angehörige homosexueller Menschen einen vertraulichen und geschützten Raum bieten zum offenen Reden und Hören, zur Entlastung und zur persönlichen und geistlichen Klärung.

Neben thematischen Impulsen aus biblisch-theologischer, psychologischer und seelsorglicher Perspektive wird es viel Zeit zum gemeinsamen und persönlichen Gespräch mit und zwischen Betroffenen geben, was in einem nahen Umfeld meist so nicht möglich ist.

Leitung: Jens Mankel, Oliver Pilnei; **Referentin und Referenten:** Nicole Mankel, Christian Wagner, Thomas Fricke

Termin: 29. 03. bis 31. 03. 2019

Veranstalter: Evangelisch-Freikirchliche Akademie Elstal in Kooperation mit Zwischenraum e. V. - Mehr Infos und Anmeldung: <https://bit.ly/2T4TokS>

FÜR DEINE CD-SAMMLUNG

Ich gebe ein CD/DVD-Rack Typ trigon Alto aus Edelstahl ab und erwarte eine kleine Spende für die Gemeinde Schöneberg. Ein echter Hingucker, der Platz für eine Sammlung mit 430 CD's bietet! Material: Edelstahl geschliffen, Breite: 35 cm, Höhe: 211 cm, Neupreis rd. 700 €.

Vergleiche: <https://www.wohnbedarf-pies.de/trigon-CD-Regal-Alto-Edelstahl>,

Anfragen per Mail an: u.s.berlin@t-online.de



SUCHE GEBRAUCHTE UND FUNKTIONSFÄHIGE...

Alltagsgegenstände, die ich für Angola sammele. Gedacht ist an Werkzeuge, Haushaltsgeräte, Industriemaschinen und anderes mehr. Wer solche Geräte hat, die noch funktionieren, aber nicht mehr gebraucht werden, kann sich gerne bei mir melden. Falls nötig, zahle ich einen kleinen Betrag. Ich würde die Sachen auch abholen. Sie werden dann nach Angola verschickt, um dort Menschen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Ich bin zu erreichen unter 0162-1076740 oder via Mail unter simon.fulama@t-online.de oder simon.fulama@baptisten-schoeneberg.de

Herzlichen Dank für alle Unterstützung, Simon Dilubenzi Fulama

STILBLÜTEN AUS DEM DEUTSCHEN VERWALTUNGS- UND VERSICHERUNGSRECHT - TEIL 6

Besteht ein Personalrat aus einer Person, erübrigt sich die Trennung nach Geschlechtern. (Information des Deutschen Lehrerverbandes Hessen)

Die einmalige Zahlung wird für jeden Berechtigten nur einmal gewährt. (Gesetz über die Anpassung von Versorgungsbezügen)

Welches Kind erstes, zweites, drittes Kind usw. ist, richtet sich nach dem Alter des Kin-

des. (Bundesanstalt für Arbeit)

Kunststoff-Fenster mögen zahlreiche Vorteile haben, insbesondere in Bezug auf Wartung und Pflege. Holz hat den Vorteil, nicht aus Kunststoff zu sein. (Urteilsbegründung des LG München)

Wenn dieses Schild mit Schnee bedeckt ist, ist die Straße unbefahrbar. (Schild im Hochmoor von Yorkshire)

BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganz herzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte vieles gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß. Das ergibt dann schnell wieder einen größeren Betrag für EBM/MASA zur Unterstützung der Kinderheime in Südamerika, im abgelaufenen Jahr insgesamt 17.000 €. Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf wieder von Ihnen zu hören.

Herzliche Grüße, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Gisela Schroeder! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kautions.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Udo Schmidt, *Gemeindefeiler*, 80505228, 8735212; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

Stationsgemeinde Berlin-Wannsee

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindefeiler*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

Konten für alle Gemeinden

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

Aufbruch: *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 2. Dezember 2018
Redaktionsschluss: 28. November 2018

Alle Beiträge bitte an

aufbruch@baptisten-schoeneberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+3+6+8+10: fotosearch | Seite 7: Mercy Ships | Seite 9: Jonny Götze | Seite 11+13: Immanuel Diakonie | Seite 14: Bund EFG

